

Losung und Lehrtext für Donnerstag, 20.08.2026

Meine Wohnung soll unter ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

Hesekiel 37,27

Wie viele ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.

Johannes 1,12

Gott wohnt bei seinen Kindern. Gott als Nachbar, Gott als WG-Mitbewohner, Gott als Vater in seinem Haushalt mit seinen Kindern. Eine wunderbare Vorstellung. Eine Vorstellung und eine Erfahrung, in der die Ambivalenz und Gleichzeitigkeit Gottes zum Ausdruck kommt.

Gott will seinen Kindern nahe sein und hat an ihrem Leben teil. Wir können uns im Gebet an Gott wenden, und Gott ist nicht fern und kommt zu uns wie eine besorgte Mutter, die ihr Kind rufen hört.

Gleichzeitig sind wir selbst die Hausherren dieser Welt, in der wir wohnen, und für sie verantwortlich. Gott ist nicht der Vater, der sich wie ein Vermieter um die kaputte Temperaturregulierung dieser Welt kümmert – das können wir Kinder mal selbst machen, schließlich sind wir schon groß.

Der heutige Lösungsvers in seinem Kontext spricht davon, dass Gottes Wohnung unter seinem Volk, unter seinen Leuten sein soll, nicht dass sie es ist. Dass Gott dauerhaft bei den Menschen Wohnung nimmt, ist ein Geschehen, das in der Zukunft liegt. Gottes Volk, Gottes Gemeinde, Gottes Kinder und Freunde gehen durch die Geschichte auf ein Ziel zu: das Ziel, dass Gott bei ihnen wohnt. Als Vorbedingung dafür, dass Gott bei uns wohnt, nennt das Buch Hesekiel, dass getrennte Menschen sich vereinen. Hesekiel spricht dort vom geteilten und über die Welt verstreuten Volk Gottes. Wenn wir Menschen überwinden, was uns trennt, wohnt Gott bei uns.

Gott will dauerhaft und in Frieden bei uns leben. Gott zieht sich nicht in einen Himmel zurück. Gott kommt in diese Welt, in unsere Geschichte. Im Moment kommt Gott vorbei, wenn wir rufen. Gott steht uns bei und freut sich mit uns, so wie Gott mit uns trauert und das Schwere erträgt. Gott ist bei seinen Kindern. Gleichzeitig dürfen wir uns auf eine Zukunft freuen, in der Gott immer da ist, in aller Herrlichkeit, und eine Wohnung in unmittelbarer Nachbarschaft bezieht.

Ich bin gespannt, wie das sein wird.

Albrecht Katscher, Rayerschied, Mitglied der Herrnhuter Brüdergemeine